

Fünfte europäische Erhebung zur betrieblichen Weiterbildung (CVTS5) im Februar 2016 gestartet

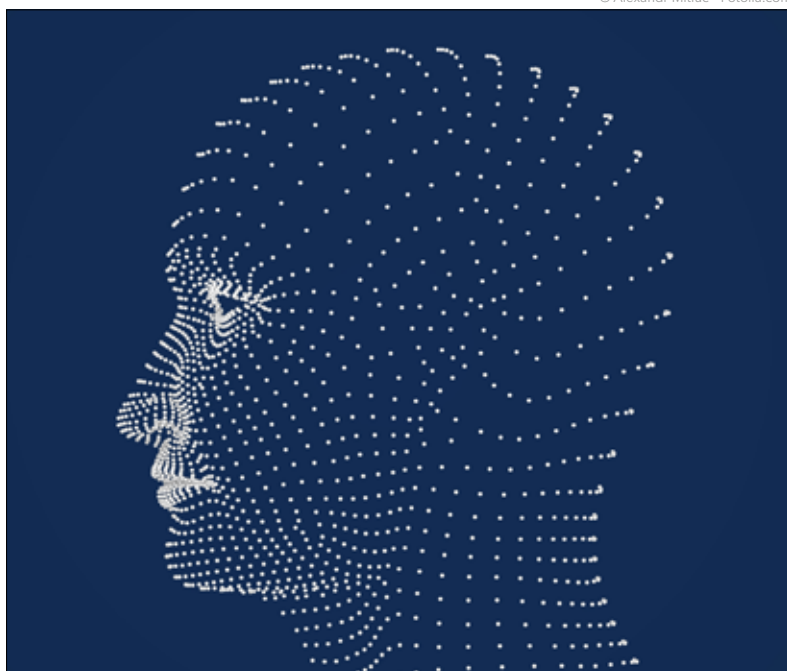
Um die erhobenen Daten zur betrieblichen Weiterbildung aus dem Jahr 2011 zu aktualisieren, findet seit Februar 2016 die Fünfte europäische Erhebung zur betrieblichen Weiterbildung (CVTS5) statt. Es handelt sich wiederum um eine Stichprobenerhebung; deutschlandweit werden etwa 10 000 Unternehmen befragt. In Hessen sendet das Hessische Statistische Landesamt rund 970 Unternehmen die Erhebungsunterlagen zu. Grundlage der Ziehung ist das statistische Unternehmensregister. Es werden Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten aus allen Branchen – außer der Land-/Forstwirtschaft, der öffentlichen Verwaltung, dem Militär und dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen – einbezogen. Für die Beantwortung wird eine Online-Meldung angeboten. Alternativ kann, wie in den letzten Erhebungen, der Papierfragebogen verwendet werden. Die Ergebnisse der CVTS5 sollen Ende 2016 veröffentlicht werden. **Von Ulrike Schedding-Kleis**

Dem Lernen im Erwachsenenalter kommt eine wachsende Bedeutung zu: Die zunehmende Alterung der Bevölkerung und der schnelle technologische und wirtschaftliche Wandel führten zu einem erhöhten Weiterbildungsbedarf. Das gilt zum einen für den Einzelnen, um weiterhin am Erwerbsleben teilzunehmen und am Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Zum anderen sind Unternehmen gefordert, ihre Beschäftigten kontinuierlich weiter zu qualifizieren, um unter den sich ändernden Bedingungen den Fachkräftebedarf zu decken und wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese Entwicklungen haben dazu beigetragen, dass die Nachfrage nach Daten über die betriebliche Weiterbildung in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Während die Ausbildung an Schule und Hochschule sowie die Erstausbildung in Betrieben durch die amtlichen Statistiken gut abgebildet werden, werden zur Weiterbildung nur partiell Erhebungen durchgeführt. Im Rahmen der Berufsbildungsstatistik werden etwa von den Kammern Angaben zu den Fortbildungs-, Umschulungs- und Ausbildeignungsprüfungen gemeldet. Ein weiteres Beispiel ist die Erhebung an den Fachschulen als Bestandteil der Schulstatistik. Zur Erfassung von Weiterbildungsaktivitäten in Unternehmen wird

in den Mitgliedstaaten der EU regelmäßig alle 5 Jahre die CVTS (**C**ontinuing **V**ocational **T**raining **S**urvey) durchgeführt. Mit der CVTS sollen für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union vergleichbare Daten zu einem wichtigen Aspekt des lebenslangen Lernens bereitgestellt werden.

Die CVTS bezieht sich auf die Weiterbildungsaktivitäten, bei denen es sich um vorausgeplantes, organisiertes Lernen handelt, das vollständig

© Alexandr Mitiuc - Fotolia.com



oder teilweise von Unternehmen finanziert wird. Dazu werden zum einen Lehrveranstaltungen, wie Lehrgänge und Kurse, gerechnet, die zur Weiterbildung im engeren Sinne zählen, zum anderen Maßnahmen wie Lernen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen und Jobrotation. Ferner beinhaltet die Erhebung allgemeine Fragen zur Unternehmensstruktur sowie zu den Teilnehmern an den Weiterbildungsmaßnahmen. Auch Angaben von Unternehmen, die nicht weiterbilden, werden im Rahmen der CVTS erhoben. Nicht erfasst wird hingegen die rein individuell finanzierte Weiterbildung von Beschäftigten. Befragt werden Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten.



© Ideenkoch - Fotolia.com

Die letzte CVTS wurde im Jahr 2011 für das Berichtsjahr 2010 durchgeführt. Um insgesamt die Belastung der Unternehmen gering zu halten, wurde, wie bei den vorangegangenen Erhebungen zur betrieblichen Weiterbildung, aus dem Unternehmensregister eine geschichtete Zufallsstichprobe mit einem Umfang von deutschlandweit 10 643 Unternehmen gezogen. Mit 3047 lag die Antwortquote bei 28,6 %. Mit einer Hochrechnung konnten Ergebnisse für Deutschland bestimmt werden. Einige zentrale Ergebnisse der CVTS4 **für Deutschland** waren:

- o Deutschlandweit bildeten 2010 fast drei Viertel (knapp 73 %) aller Unternehmen ihre Beschäftigten weiter. Falls es kein Weiterbildungsangebot gab, lag das in 4 von 5 Unternehmen daran, dass die Fähigkeiten der Beschäftigten dem Bedarf entsprochen haben.
- o Während im Wirtschaftsbereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“

fast 96 % der Unternehmen eine betriebliche Weiterbildung anboten, traf das im Bergbau nur auf gut 60 % der Unternehmen zu.

- o Auch die Unternehmensgröße hatte einen Einfluss auf ein Weiterbildungsangebot. Mit zunehmender Anzahl der Beschäftigten steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden. Von den Unternehmen mit 10 bis 19 Beschäftigten führten zwei Drittel Weiterbildungsmaßnahmen durch, während dieser Anteil bei den Unternehmen mit 1000 oder mehr Beschäftigten bei über 97 % lag.
- o Lehrveranstaltungen boten 61 % der Unternehmen an. In den Unternehmen mit Lehrveranstaltungen nahmen im Durchschnitt 47 % der Beschäftigten teil.
- o Ferner nahmen eher Männer als Frauen an Lehrveranstaltungen teil: Der Teilnahmequote der männlichen Beschäftigten von 49 % stand die ihrer Kolleginnen von 43 % gegenüber.
- o Im Durchschnitt lagen die Teilnahmestunden an Lehrveranstaltungen je Teilnehmer bei 23 Stunden pro Jahr. Etwa 44 % der Teilnahmestunden entfielen auf externe Maßnahmen. In diesen Fällen sind nicht die Unternehmen, sondern die externen Träger für die Organisation und Konzeption der Veranstaltung zuständig. Mit fast 56 % war die Mehrheit der Teilnahmestunden internen Lehrveranstaltungen zuzuordnen.
- o Etwa zwei Drittel der Unternehmen boten andere Formen der Weiterbildung an. Dazu gehörten v. a. das Ausrichten von Informationsveranstaltungen (56 %) und geplante Phasen der Weiterbildung am Arbeitsplatz (45 %)¹⁾.

Bei der CVTS handelt es sich um eine Erhebung, die in einer europäischen Rechtsgrundlage geregelt ist. An der CVTS4 beteiligten sich alle EU-Staaten und Norwegen, sodass europaweit ein Vergleich der betrieblichen Weiterbildung ermöglicht wird. Ausgewählte Ergebnisse spiegeln wider, dass die Weiterbildungssituation in Unternehmen sich zwischen den **europäischen Staaten** stark unterscheidet:

- o In Dänemark, Österreich, Großbritannien, Norwegen und Großbritannien boten mehr

1) Statistisches Bundesamt: Berufliche Weiterbildung in Unternehmen, Vierte europäische Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS4), Wiesbaden 2013.

als 80 % aller Unternehmen Weiterbildungsmaßnahmen an. In Griechenland, Rumänien und Polen lag der Anteil hingegen bei unter 30 %.

- o In Dänemark führten 4 von 5 Unternehmen Lehrveranstaltungen durch. Schlusslicht war hier Griechenland mit 19 %.
- o In Griechenland boten auch nur 23 % der Unternehmen andere Formen der Weiterbildung an. Der Anteil war nur in Polen mit 14 % geringer. Spitzenreiter war hier Norwegen: In 89 %

der Unternehmen wurden andere Formen der Weiterbildung als Lehrveranstaltungen durchgeführt.

- o Die Teilnahmequoten an Lehrveranstaltungen waren auch in den Unternehmen, die diese anboten, unterschiedlich: Sie reichten von 27 % in Ungarn bis zu 72 % in der Tschechischen Republik²⁾.

Ulrike Schedding-Kleis; Tel: 0611 3802-338;
E-Mail: ulrike.schedding-kleis@statistik.hessen.de

2) Eurostat: Datenbank Weiterbildung, <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database> abgerufen am 29.12.2015.

Hessische Kreiszahlen



STATISTIK HESSEN

Ausgewählte Daten für Landkreise und kreisfreie Städte

Für Strukturanalysen und Kreisvergleiche bringt diese Veröffentlichung zweimal jährlich reichhaltiges Material



über jeden Landkreis aus allen Bereichen der amtlichen Statistik. Einiges Kreismaterial wird speziell für diese Veröffentlichung aufbereitet.

Jeder Band enthält zusätzlich Daten für die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern und für den Regionalverband FrankfurtRhein-Main. Ein Anhang bietet ausgewählte Daten im Zeitvergleich.

Format DIN A 4, Umfang 70 bis 90 Seiten, kartoniert.

Mit Schaubildern zu ausgewählten Themenbereichen des Inhalts.

Die Hessischen Kreiszahlen können als PDF-Datei mit Excel-Anhang im Internet unter www.statistik-hessen.de kostenlos heruntergeladen werden.



W-160-14

Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.
Bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung oder direkt bei uns.
Hessisches Statistisches Landesamt, 65175 Wiesbaden
Telefon: 0611 3802-950 - Fax: 0611 3802-992
E-Mail: vertrieb@statistik.hessen.de
Internet: www.statistik-hessen.de